

Verhaltensampel

von

UMtanz Vereinsmitgliedern

<p>DIESES VERHALTEN GEHT NICHT !</p> <p>VON DENN TRAINERN SOWIE VON DEN TEILNEHMERN</p>	<p>Intim anfassen (Ausser bei Einwilligung, oder Verletzungen)</p> <p>Misshandeln</p> <p>Schlagen als Strafe</p> <p>Angst machen</p> <p>Sozialer Ausschluss, Vorführen, Bloßstellen</p> <p>Nicht beachten der TN</p> <p>Diskriminieren</p> <p>Verletzen</p>	<p>Herabsetzend über Kinder und Eltern sprechen</p> <p>Isolieren / fesseln / einsperren/ Schütteln</p> <p>Vertrauen brechen</p> <p>Bewusste Aufsichtspflichtverletzung</p> <p>Mangelnde Einsicht</p> <p>konstantes Fehlverhalten</p>
<p>Dieses Verhalten ist pädagogisch kritisch und für die Entwicklung nicht förderlich !</p>	<p>Sozialer Ausschluss</p> <p>Auslachen (Schadenfreude, dringend anschließende Reflexion mit dem Kind und Erwachsenen)</p> <p>Lächerliche, ironisch gemeinte Sprüche</p> <p>Regeln jeden tag ändern</p> <p>Überforderung sowie Unterforderung</p> <p>Autoritäres Erwachsenenverhalten wenn alle anwesenden erwachsenen es für sinnvoll erachten</p> <p>Nicht ausreden lassen</p>	<p>Stigmatisieren</p> <p>Bewusstes Wegschauen bei Regeln</p> <p>Keine Regeln festlegen (ist keine Lösung)</p> <p>Anschnauzen</p> <p>Laute körperliche Anspannung mit Aggression</p> <p>Regeln werden von Jugendlichen, Erwachsenen nicht eingehalten</p> <p>Unsicheres Handeln</p>
<p>Diese aufgezählten Verhaltensweisen können im Alltag passieren, müssen jedoch reflektiert werden.</p> <p>Insbesondere folgende grundlegende Aspekte erfordern Selbstreflektion:</p> <p>Wo sind meine eigenen Grenzen?</p>		

<p>Dieses Verhalten ist pädagogisch richtig und angemessen</p>	<p>Positive Grundhaltung</p> <p>Ressourcenorientiert arbeiten</p> <p>Positives Menschenbild</p> <p>Motto: jeder tag ist ein neuer Tag</p> <p>vertrauen in die Kinder sowie Jugendlichen (nicht bei allem)</p> <p>Flexibilität (Themen spontan aufgreifen, Fröhlichkeit, Vermittler)</p> <p>Regelkonform verhalten</p> <p>Konsequent sein</p> <p>Verständnisvoll sein</p> <p>Kinder und Eltern wertschätzen</p> <p>Empathie verbalisieren, mit Körpersprache, Herzlichkeit</p> <p>Ausgeglichenheit</p> <p>Freundlichkeit</p> <p>partnerschaftliches Verhalten</p> <p>Hilfe zur Selbsthilfe</p> <p>Verlässlichkeit</p> <p>Wenn die Kinder Reden, wollen immer da sein (nicht kontra geben)</p>	<p>Aufmerksames Zuhören</p> <p>Jedes Thema wertschätzen und besprechen</p> <p>Angemessenes Lob aussprechen</p> <p>Integrität des Kindes achten und die eigene, gewaltfreie Kommunikation</p> <p>Ehrlichkeit</p> <p>Authentisch sein (Echtheit)</p> <p>Transparenz</p> <p>Unvoreingenommenheit</p> <p>Fairness</p> <p>Gerechtigkeit</p> <p>Begeisterungsfähig sein</p> <p>Selbstreflexion</p> <p>Auf die Augenhöhe der Kinder gehen</p> <p>Im Interesse der Kinder & Jugendlichen handeln ich vergessen Gesundheit , Fitniss, Freude, Spass</p>
	<p>Folgendes wird von Kindern möglicherweise nicht gern gesehen, ist aber trotzdem wichtig:</p> <p>Regeln einhalten</p> <p>Tagesablauf (Stundenablauf) einhalten</p> <p>Konflikte friedlich zu lösen am selben Tag</p> <p>Klug ist es, in schwierigen, verfahrenen Situationen einen Neustart / Reset zu initiieren</p> <p>Motto bei schwierigen tagen: Jeder Tag ist ein neuer Tag.</p>	